

# Ulrike Hausschild erinnert an eine Pionierin der Pflege: Agnes Karll

Die Seniorenresidenz Bernardus feiert am 25. März einen ganz besonderen Geburtstag: Agnes Karll, die Pionierin der modernen Pflege, wäre an diesem Tag 150 Jahre alt geworden. Die Gründerin der Berufsorganisation der Krankenpflegerinnen Deutschlands war unter anderem maßgeblich für die bundesweite Qualitätssteigerung der Kranken- und Altenpflege verantwortlich. Das Team der Residenz möchte an sie und ihre Verdienste erinnern.

Geboren als Tochter eines Gutbesitzers am 25. März 1868 im niedersächsischen Embsen absolvierte Agnes Karll zunächst eine Ausbildung zur Lehrerin und arbeitete einige Jahre als Erzieherin.

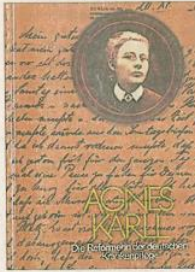
Nach einer Krankenpflegeausbildung ab 1897 im Clementinenhaus in Hannover machte Agnes Karll erste Erfahrungen in der privaten Hauskrankenpflege und reiste dabei als Begleiterin einer Patientin in die USA.

Ihre Erlebnisse und Eindrücke des Pflegeberufs in Amerika, verglichen mit den verhältnismäßig schlechten Bedingungen für Pflegenden in Deutschland, veranlassten die Krankenpflegerin zur Gründung der Berufsorganisation der „Krankenpflegerinnen Deutschlands“, dem Vorläuferverband des heutigen „Deutschen Berufsverband für Pflege“ (DBfK).

Trotz starker gesundheitlicher Probleme setzte sich Agnes Karll aktiv für Rechte von Pflegenden ein und errang pflegerisch-politisch bahnbrechende Erfolge: Mit dem Ziel der Qualitätssteigerung und der Erlangung einer Eigenständigkeit des Berufsstands war der erste Berufsverband in der Pflege entstanden.

Ebenfalls wurde aufgrund des Engagements der Krankenpflegerin erstmals Wert auf eine gute Qualifizierung von Pflegenden gelegt.

Ulrike Hausschild, Pflegedienstleiterin des Seniorenzentrums „Bernardus“ mit Sitz in Grevenbroich, sieht Agnes Karll als eine der wichtigsten Persönlichkeiten in der Geschichte der Pflege. „Qualität in der Pflege ist heute unser oberstes Ziel, das wir mit höchstem Engagement auch hier in unserem Haus verfolgen. Deshalb investieren wir kontinuierlich in die Weiterbildung und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter – zum Wohle der Bewohner.“



Ein Buch, das an Agnes Karll, die Pionierin der Pflege erinnert. Diesen Geburtstag feiert man im Seniorenzentrum „Seniorenresidenz Bernardus“ in Elsen am kommenden Sonntag ganz besonders.

Pionierin der modernen Pflege dar: „Ausbildung auf höchstem Niveau ist in allen Bereichen der Pflegebranche essenziell, um unsere Qualitätsstandards bei der Betreuung der uns anvertrauten Menschen gewährleisten zu können. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels in der Pflegebranche, müssen wir heute an die Qualifizierung von Pflegepersonal denken, um das Gesundheitswesen der Zukunft stabil halten zu können.“

Seit dem Wirken von Agnes Karll hat sich die Pflegebranche gravierend geändert: Die Fachkräfte sind heute selbstständig für die ihnen anvertrauten Bewohner verantwortlich und planen ihre Aufgaben eigenständig.

Im modernen Zeitalter der Pflege haben sich die auch die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen für Pflegenden enorm verbessert. Pflegenden haben nach erfolgreicher Ausbildung

heute sehr gute berufliche Möglichkeiten und genießen in der Gesellschaft hohe Anerkennung.

Nicht geändert hat sich die Tatsache, dass sich die Pflegebranche immer neuen Herausforderungen stellen muss. Durch die ständig alternde Gesellschaft sehen sich Pflegeeinrichtungen mit einer zunehmend höheren Pflegebedürftigkeit der Bewohner konfrontiert.

Die „Seniorenresidenz Bernardus“ begegnet dieser Aufgabe mit Bezug auf Agnes Karlls wohl bekanntestem Zitat: „Will die beruflich Pflegenden nicht wie bisher Amboss sein, muss

sie eiligst anfangen, Hammer zu werden und nicht mehr ihr Geschick willenlos aus den Händen anderer zu nehmen, sondern es nun selbst zu gestalten.“

„Im Sinne von Agnes Karll wollen wir die Pflegebranche weiter entwickeln“, sagt Carsten Körner, „unsere Mitarbeiter gestalten ihre berufliche Zukunft mit uns. Wir helfen ihnen dabei, sich zu frei denkenden und handelnden Fachkräften zu entwickeln. Und was wir heute schaffen, als Standard in der Pflege zu etablieren, kommt uns irgendwann in der Zukunft auch selbst zugute.“

## Per App zum Pflegeplatz

Grevenbroich. Mit einer neuen Service-App unterstützt das Kreis-Sozialamt jetzt Angehörige und Pflegebedürftige bei der Suche nach einem Kurzzeit- oder Langzeitpflegeplatz in Seniorenheimen. Unter [heimfinder.rhein-kreis-neuss.de](http://heimfinder.rhein-kreis-neuss.de) können sich interessierte Bürger kreisweit einen

schnellen Überblick über alle aktuell freien Pflegeplätze in den 46 Seniorenheimen verschaffen. Eine Umkreissuche mit Übersichtskarte, die Kontaktdaten und Internetadressen der Heime sowie die Anzeige der freien Bettkapazitäten bilden das Herzstück der Anwendung.



Carsten Körner ist der Einrichtungsleiter der Alloheim-Senioren-Residenz „Bernardus“ in Elsen. Er setzt sich für mehr Anerkennung für den Pflegeberuf ein.

Auch für Carsten Körner, Einrichtungsleiter der Seniorenresidenz, stellt Agnes Karll eine